



CHORVERBAND der  
DEUTSCHEN POLIZEI

# POLIZEI

## GESANG & MUSIK

Forum der Chöre  
und Orchester  
in der Polizei

62. Jahrgang  
Ausgabe 5  
September/Oktober 2023





CHORVERBAND der  
DEUTSCHEN POLIZEI

## 62. Jahrgang Ausgabe 5 September/Oktober 2023

Polizeichor Dresden

FrauenPolizeiChor Frankfurt

Polizeichor Fulda

Polizeichor Fulda

Polizeichor Hamburg

Polizeichor Magdeburg

Nürnberger Shanty-Chor der  
Wasserschutzpolizei

Polizeichor Schwerin

Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Planungen,  
Einkäufen und Unternehmungen die Inserenten  
dieser Zeitschrift.**

# POLIZEI GESANG & MUSIK

Forum der Chöre  
und Orchester  
in der Polizei

### Herausgeber

Chorverband der Deutschen Polizei e. V.  
Bundesorganisationsleiter  
Polizeihauptkommissar a. D. Rolf Holz  
Röttgenweg 39 a, 47228 Duisburg  
Mobil: (0170) 5 14 84 98  
Mail: info@verlag-pgm.de

### Anschrift Verlag

Polizei – Gesang und Musik  
Verlagsgesellschaft mbH  
(auch Anzeigenleitung)  
Maelostraße 1  
45894 Gelsenkirchen-Buer  
Telefon (02 09) 3 28 20  
Telefax (02 09) 39 54 41  
E-Mail: info@verlag-pgm.de

### Redaktionsschluss

**Jeweils der 15. jedes ungeraden Monats.**

Für eingesandte Berichte besteht keine  
Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die  
Redaktion behält sich vor, Berichte zu  
ändern und zu kürzen.

### Datenerstellung

- ▶ Der Text des Artikels ist in einem  
Office-Programm wie z. B. Word  
zu erstellen (.docx).
- ▶ Umfang **3.200 bis 3.500 Zeichen**  
(entspricht Zeichen für eine Seite und  
den Raum für ein großes Foto).
- ▶ Gesondert abgespeicherte Bilder  
(1-2 Stück) sollten nach Möglichkeit  
nicht komprimiert sein, eine Größe von  
13 x 18 cm haben bei einer Auflösung  
von 300 dpi.

### WICHTIG!

Wir benötigen zu jedem Bericht das aus-  
gefüllte **DSGVO-Formblatt**  
(zu finden auf unserer Homepage unter  
<https://verlag-pgm.de/mediadaten/>)

Im Zweifelsfall rufen Sie uns an:  
Telefon (02 09) 3 18 70 80

PGM erscheint sechs Mal im Jahr

Nachdruck oder fotomechanische Wieder-  
gabe von Texten und Anzeigen (auch  
auszugsweise) nur mit Genehmigung  
der Redaktion oder des Verlages.



**SCHENKEN SIE  
Menschen auf der Flucht Zuversicht!**



IBAN: DE63370205000005023307  
BIC: BFSWDE33XXX  
Stichwort: Flüchtlingshilfe  
[www.Spenden-DRK.de/Fluechtlinge](http://www.Spenden-DRK.de/Fluechtlinge)





# Polizeichor Dresden

## Zum Konzert in Unseres Herrgotts Kanzlei

**Ein Thüringer chauffiert sangesfreudige Sachsen zu Gleichgesinnten nach Sachsen-Anhalt. Wenn das der MDR wüsste!**

Und wenn Engel reisen... dann ist Unseres Herrgotts Kanzlei ein ausgesprochen gutes Ziel. Diesen Beinamen trug Magdeburg in der Reformation. 1524 predigte Martin Luther dort in der Johanniskirche. 500 Jahre später ist die Kirche ein Konzertsaal – an einem Sonntag im Mai unser Konzertsaal.

Am Samstag, den 6. Mai 2023 startete der Bus pünktlich morgens um 9.00 Uhr vor der Polizeidirektion Dresden zur Chorreise zum Polizeichor Magdeburg. Nach einer angenehmen Busfahrt (LWW-Fahrer Alex) kamen wir gegen Mittag in Magdeburg an – und wurden prompt zur Polizeiinspektion „Zentrale Dienste Sachsen-Anhalt“ zum Mittagessen eingeladen. Der Vorsitzende des Magdeburger Polizeichores e. V. Torsten Ahnelt und der Vorstand begrüßten uns herzlich. Anschließend fuhren wir in unser Hotel, das „Classic Hotel“ am Rande von Magdeburg. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, ging es in die Innenstadt. In zwei Gruppen erhielten wir eine private Stadtführung zu Fuß. Die Stadtführer: Sangesfreunde aus dem Magdeburger Chor. Stadtführungsprofis hätten's auch nicht besser gekonnt!



Gruppe 1 bei der Stadtführung

Der Höhepunkt des Rundgangs war der Besuch des Magdeburger Doms, wieder mit organisierter Führung. Das Wahrzeichen von Magdeburg, die erste Kathedrale der Gotik auf deutschem Boden, ist beeindruckend – außen wie innen.

Am Abend trafen wir uns mit dem Polizeichor Magdeburg

zum gemeinsamen Essen. Im Familienhaus Magdeburg erwartete uns ein leckeres Grill-Bufferet. Wie es sich gehört, wenn zwei Chöre zusammensitzen: Wir haben ordentlich gefeiert und gesungen. Auch ein Gastgeschenk hatten wir dabei: Dresden brachte Magdeburg die Erleuchtung in Form eines sächsischen Originals, einen Herrnhuter Stern. Um 22.00 Uhr brachte uns der Doppeldecker ins Hotel zurück.

Am Sonntag dann die nächste Sehenswürdigkeit – Führung durch das Hundertwasserhaus, den schönsten und besten Bau des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser. Vom 33 Meter hohen Turm war der Blick auf die Stadt atemberaubend. Anschließend gab's Mittagessen im Restaurant Bötelstuben direkt am Markt.

**Thank you for the Music**

Und die Aufregung stieg: Punkt 13.00 Uhr stand der „dienstliche“ Teil unserer Reise an. Der Auftrittsort befand sich nur fünf Minuten Fußweg vom Markt entfernt. Das Konzerthaus Magdeburg, wie die umgebaute Johanniskirche heute heißt, bietet einen großen Konzertsaal für 600 Personen. Der Saal ist bekannt für seine hervorragende Akustik und zieht auch internationale Künstler an. Neben dem Konzertsaal hat das Konzerthaus auch kleinere Räume für Kammermusik und andere Veranstaltungen.

Das Konzert fand, ähnlich wie auch bei uns praktiziert, in zwei Teilen statt. Die Hausherren begannen dem Anlass entsprechend mit einem Frühlingsmedley. Im weiteren Verlauf ging es dann noch „Über sieben Brücken“ und Andrew Lloyd Webbers „Memories“ aus Cats bis zum Wunsch, ein Adler zu sein („Like an eagle“). In perfekter Auf- und Abgangsformation stand nun der Gastchor aus Dresden auf der Bühne. Auch wir nahmen den Titel des Konzerts als Hauptthema für den ersten Auftritt und pflückten einen Blumenstrauß voller Frühlingslieder. Den ersten Teil des Konzerts rundete der Kammerchor der Magdeburger Polizei ab. Im zweiten Teil präsentierten wir Lieder, von denen wir sicher waren, dass sie Schwung und gute Laune im Publikum verbreiten. Auch der Polizeichor Magdeburg zog im zweiten Teil alle Register seines Könnens und überzeugte unter anderem mit dem Queen-Klassiker „Bohemian Rhapsody“. Und „Thank you for the music“ ist immer eine sichere Bank.

Fürs gemeinsame Finale kamen dann alle zusammen auf die Bühne. Dem Anlass entsprechend haben wir aus vollster Überzeugung „Ein schöner Tag“ ins Kirchenrund geschmettert.



Gruppe 2 bei der Stadtführung

de „Echte Thüringer Rostbratwurst“ vom Grill im Angebot. So gestärkt ging es nun ohne Stopp bis Dresden, wo wir Punkt 22.00 Uhr an der PD eintrafen. In dem Zusammenhang muss hier Andrea erwähnt und gelobt werden. Sie hatte die zwei Tage das „Catering“ im Doppeldecker völlig im Griff. Und hat laut Aussage des Fahrers den Job aufgrund der hohen Kundenzufriedenheit auch zukünftig – automatisch.

**Fazit:** Das Konzert in der Hauptstadt Sachsen-Anhalts war ein voller Erfolg. Wir sind froh und

### Und danke für die Organisation

Die Chöre hatten mit Bravour abgeliefert. Jetzt war es an der Zeit für Ehrungen und Dankesworte. Zunächst sehr privat: Der Magdeburger Chorchef bedankte sich bei seiner Ehefrau für 18 Jahre Ehe und ihre uneingeschränkte Unterstützung für sein Ehrenamt. Dann kamen unsere Vorsitzende Anke und ihre rechte Hand Katrin zu verdienten Ehren. Beide wurden für ihr Engagement und den professionellen Einsatz für die Organisation des 94. Delegiertentages des Chorverbandes in Dresden von zwei Vorstandsmitgliedern des Polizeichores Magdeburg geehrt – und vom Saal ausgiebig gefeiert. Magdeburgs Vorsitzender Torsten Ahnelt übergab dann ein Gastgeschenk der besonderen Art. Mit einem breiten Grinsen reichte er Anke und Katrin einen Schal. Den an beiden Enden die Logos der Magdeburger Ballvereine zierten. Jeder kann sich vorstellen, welch Jubel im Saal ausbricht, wenn Dresdner in Magdeburg mit einem Schal der hiesigen Fuß- und Handballmannschaft „beglückt“ werden. Das Dankeschön an die Sängerinnen und Sänger war mehr nach unserem Geschmack. Sekt für die Frauen und Bier für die Männer! Als würden wir im Bus nur Alkohol zu uns nehmen, also wirklich. Wir sind doch nicht beim Fußball. Außer manchmal.

Zum Abschluss folgte eine allerletzte Gesangseinlage. Nach so viel Ehrungen, Danksagungen und Natur-Blumensträußen mit einem gesanglichen Blumengruß: „Tulpen aus Amsterdam“. Es war der gelungene Rauschmeißer. Ein Lied, das wohl jedem mit chronischem Hang zum Ohrwurm den ganzen restlichen Tag begleitet hat, 100 Punkte für die Songauswahl.

Gegen 18.00 Uhr traten wir die Rückreise nach Dresden an. Der Magdeburger Vorstand hat uns herzlich am Bus verabschiedet: mit Wünschen für eine gute und sichere Heimfahrt und einem herzlichen, aber vielleicht nicht ganz ehrlich gemeinten Gruß an die Dresdener Profi-Fußballmannschaft (die in der nächsten Saison aufsteigen wird, ganz bestimmt).

Auf dem Heimweg gab es noch einen besonderen Imbiss. Unser Fahrer Alex, gebürtiger Thüringer, hatte vorgesorgt und nach einer Stunde Fahrt auf einer Raststätte 'ne Run-

glücklich, Teil der Veranstaltung gewesen zu sein. Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit dem befreundeten Polizeichor Magdeburg auf der Bühne zu stehen: ein tolles Konzert in außergewöhnlicher Location, ein liebevolles Beiprogramm, gastfreundschaft und perfekte Organisation – sowohl seitens der Gastgeber als auch durch das Organisationsteam um Katrin Fetter. Die Reise fand ja in direkter Nachfolge unseres Jubiläumskonzerts nebst Delegiertentag statt und musste „nebenbei“ mit vorbereitet werden. Alex, unser Thüringer Chauffeur, sendete noch spät abends diesen Gruß... unser Gastgeschenkbierchen als Geste kam wohl gut an: **Danke dafür und bis nächstes Jahr auf der A9... Richtung Süden... in die nördlichste Stadt Italiens. Und ob unsere Stimmen himmlisch genug waren für des Herrgotts Kanzlei – das mögen andere entscheiden.**

Ralph Lippmann/Mario Kluge | Fotos: Anke Sandvoß/Ralph Lippmann



**Tinte gibt's  
im Kaufhaus –  
Blut nicht.**



**SPENDE  
BLUT**

**BEIM ROTEN KREUZ**

Freitext



# FrauenPolizeiChor Frankfurt

## Benefizkonzert zugunsten der „Aktion Pink“ – Gemeinsam in der Sache



„Brustkrebs ist Sch...“ hieß das Motto des abwechslungsreichen Konzerts, für das nicht nur die Frauen des FrauenPolizeiChors Frankfurt unter der Leitung von Damian Siegmund, sondern auch der lesbische Kultchor „Liederliche Lesben“ unter Leitung von Michael Dorst und der schwule Showchor „Mainsirenen“ unter Luzio Lange honorarfrei auftraten.

Um den Verein „Aktion Pink Deutschland e. V.“ zur Erhaltung von Brustgesundheit und Heilung von Brustkrebs zu unterstützen, hatte der FrauenPolizeiChor Frankfurt am 21. Juli 2023 zu einem gemeinsamen Chorabend in der Katharinenkirche zu Frankfurt geladen.

Tim Frühling, bekannt als Buchautor und Moderator im hessischen Rundfunk, führte durch das Programm. „Alle drei Chöre sind völlig unterschiedlich und in der guten Sache vereint“, so Tim Frühling zu Beginn.

Corinna Saric, geschäftsführende Vorsitzende vom Verein „Aktion Pink“ gab eine kurze Einführung zu dem Verein. Seit fast 25 Jahren setzt dieser sich für Aufklärung und Vorsorge bei Brustkrebs ein und hilft direkt nach der Diagnose – den Betroffenen und den Partnern, die laut Saric bereits sechs Wochen nach der Diagnose genauso heftig von Depressionen gepackt werden wie die Patienten. Aktion Pink setzt auf Bewegung und Sport und organisiert den jährlichen „Race for Survival“. „Anfangs wurden wir belächelt mit dem Bewegen und Laufen. Heute ist es bekannt, wie wichtig Bewegung für die Lebensqualität auch mit der Diagnose ist“, erläuterte sie.

Der FrauenPolizeiChor eröffnete das Konzert mit dem „Walzer Nr. 2“ von Schostakowitsch und ging dann furios über zu dem „Halleluja“ von Leonard Cohen und danach zur „Bohemian Rhapsody“ und „We will Rock You“ von Queen. Das Publikum, unter ihnen auch der ehemalige Polizeipräsident Bereswill, zeigte sich begeistert.

Die „Liederlichen Lesben“ in Jeans und weißen T-Shirts, die a cappella und vierstimmig „Ich brech’ die Herzen der stolzesten Frau’n“ von Heinz Rühmann anstimmten, sorgten für Bewegung und Begeisterung bei den Zuhörern. Auch mit „Keine ist wie Du, hör mir trotzdem zu“ war für Stimmung gesorgt. Bei „Gabiellas Song“ wischte sich Saric Tränen aus den Augen, die erst bei ihrer deutschen „Lesbian Rhapsody“ trockneten und die hunderte Leute im Publikum zum Lachen brachte.

Kein Halten gab es, als 23 Männer in schwarzen Hosen, pinken T-Shirts und silbernen Pailletten-Jackets vor den Altar traten und eine Show ablieferten, die die Katharinenkirche vermutlich bisher nicht erlebt hat. Perfekte Choreographie, Texte und Arrangements, die keinen Fuß auf den Bänken stillhalten ließen. Seit 35 Jahren gibt es den Chor „Mainsirenen“ und jedes noch so kleine Detail stimmt. Mit „When will I be famous?“ (Wann werde ich berühmt?) ging es fetzig vierstimmig los. Voller Witz und Selbstironie, die weiter zu „Ding Dong“ und Heiratsanträgen führte, auf Italienisch weiterging und Chorgesang gleichzeitig auf die Schippe nahm und das Publikum zu Begeisterungstürmen verführte.

Der FrauenPolizeiChor in zweiter Runde erinnerte mit „Freiheit in meiner Sprache“ an die Wichtigkeit einer offenen und liberalen Gesellschaft und rundete mit „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical Elisabeth und dem „Papierflieger“ aus dem Film „Les Choristes“, bei dem pinke Papierflieger ins Publikum segelten, das Konzert ab.

Mit „Amazing Grace“, einem gemeinsamen Schlusslied mit allen Akteuren und dem Publikum, ging ein wunderbares und erfolgreiches Konzert zu Ende.

*Inge Braunmiller | Foto: Christina Nickel*

# Polizeichor Fulda

## 1983 bis 2023 – 40 Jahre Polizeichor Fulda

15. August 1983, der Gründungstag. Am Montag, dem 15. August 1983 war es so weit, der Polizeichor Fulda wurde aus der Taufe gehoben. Zur konstituierenden Sitzung trafen sich in der BGS-Abteilung Fulda alle Chorinteressierten zusammen mit dem Bundesvorstand des Sängerbundes der Deutschen Polizei.

Nachdem ein funktionsfähiger Vorstand gewählt war, ging es an den Start.

### Die erste Chorprobe

Zur ersten Chorprobe am 19. September 1983 konnten 23 Sänger begrüßt werden. Bis zum ersten Auftritt am 13. Dezember 1983 war die Zahl der Sänger bereits auf 35 angestiegen.

### Das erste Frühlingskonzert

Unter dem Motto „Bürger und Polizei singen und spielen“ wurde das erste Frühlingskonzert am 5. Mai 1984 durchgeführt. Dieses ist inzwischen zur Tradition geworden und wurde im Jubiläumsjahr durch unser Jubiläumskonzert ersetzt.

Zu seinem 40-jährigen Geburtstag zählt der Polizeichor Fulda mit 67 Sängern zu den größten Männerchören in der Region Fulda.

Besonders zu erwähnen sei hier, dass von den 23 Sängern aus dem Gründungsjahr 1983, heute noch 8 Sänger aktiv im Polizeichor Fulda mitsingen.

Seit 2012 ist dem Polizeichor Fulda der 1. Polizeikinderchor (der erste Polizeikinderchor in Deutschland) mit ca. 43 Kindern angegliedert. Aus den Kindern wurden Jugendliche und so wurde am 30. April 2018 der 1. Polizei-Jugendchor gegründet. Somit gehören 2023 dem Polizeichor Fulda aktuell ein Kinder- und ein Jugendchor an.

Die Chorleitung liegt seit 1995, mit einer zweijährigen Unterbrechung von 2008 bis 2010, in den Händen von

Polizeihauptkommissar Wolfgang Heil. Der Kinder- und Jugendchor liegt seit der Gründung 2012 in den Händen von Polizeihauptkommissarin Ute Heil, der Ehefrau von Herrn Wolfgang Heil.

Neben einer Vielzahl von nationalen Konzertreisen (u. a. nach Ahaus, Balve (Höhle), Dresden, Kiel, Hamburg, Schwerin, Berlin, Mönchengladbach) wurden internationale Konzertreisen (nach Rom, Vancouver, Moskau, St. Petersburg, zwei Mal Polen, Como, Mailand, Klagenfurt und Bellinzona) unternommen. Alle diese Konzertreisen

wurden mit großem Erfolg vor begeistertem Publikum bewältigt.

Im Jubiläumsjahr 2023 finden einige herausragende Veranstaltungen statt. Es begann mit dem Konzert zum 40-jährigen Chorjubiläum. Hierzu hatten wir als Gäste das Landespolizeiorchester Hessen und den Frauenchor der Polizei Kiel eingeladen.

Im Mai 2023 waren wir zu Gast beim 100-jährigen Vereinsjubiläum des Männergesangsvereins Loreley Engelhelms sowie im Juli beim Männergesangsverein Findlos/Batten zum 70-jährigen Vereinsjubiläum.

Ein Highlight des Sommers war ein Auftritt beim Hessischen Chorfestival auf der Landesgartenschau Fulda, das durch den Hessischen Sängerbund im Juni 2023 veranstaltet wurde. Fest eingeplant sind Einladungen zu Jubelhochzeiten und Jubiläen befreundeter Chöre aus der Region.

Zu einem 40. Geburtstag gehört auch, dass dieses Ereignis gebührend gefeiert wird. Ein festlicher Kommers wurde am 16. September 2023, im Propsteihaus in Petersberg ausgerichtet. Bei dieser Veranstaltung wurden verdiente Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im Polizeichor Fulda geehrt. Gastchöre und Musikgruppen hatten die Feier musikalisch umrahmt.

Ein fester Bestandteil für den Polizeichor Fulda ist der Auftritt bei den Schönstatt Ordensschwwestern in Dietershausen (Rhön). Am 3. Oktober 2023, Tag der Deutschen Einheit, beteiligen wir uns hier an der bundesweiten Aktion unter dem Motto „Deutschland singt und klingt!“ Mit dem Weihnachtskonzert am 16. Dezember 2023 endet das Jubiläumsjahr.

*Elmar Gärtner | Foto: Archiv Polizeichor Fulda*





# Polizeichor Fulda

## Jubiläumskonzert zum 40-jährigen Chorjubiläum



Mit seinem Jubiläumskonzert feierte der Polizeichor Fulda mit einem Höhepunkt sein 40-jähriges Chorjubiläum. Mitwirkende waren: das Landespolizeiorchester Hessen (Leitung Thorsten Petzold), der Frauenchor der Polizei Kiel (Leitung Rebecca Petersen-Ritz), der Polizeikinder- und der -jugendchor Fulda (Leitung Ute Heil), Polizeichor Fulda, Gesamtleitung Wolfgang Heil.

Als Moderatorin konnten wir wieder Frau Sabine Räth gewinnen, die als Moderatorin bei Firmenveranstaltungen, Fachtagungen und/oder Musik- und Showabenden eine bekannte Persönlichkeit ist. Eröffnet wurde das Konzert gemeinsam vom Landespolizeiorchester und dem Polizeichor Fulda mit dem Sängergruß der Deutschen Polizei. Mit dem Lied „Mala moja“ von Arnold Kempkens begann der Polizeichor seinen ersten Auftritt. Es folgten die Lieder „Abendfrieden“ und das „Elternhaus“.

In ihrer Eröffnungsmoderation begrüßte Frau Räth zahlreiche Ehrengäste, besonders den Schirmherrn, den neuen Polizeipräsidenten Herrn Michael Tegethoff.

Die Sänger traten ab und das Landespolizeiorchester Hessen stellte mit dem Stück „In 80 Tagen um die Welt“ erstmals sein Können unter Beweis.

Der 1. Polizeikinderchor betrat jetzt die Bühne und zeigte eindrucksvoll seine musikalische Vielfalt. Viel Showtalent bewiesen die jungen Sängerinnen und Sänger bei den Liedern „Zebrastreifen“ und „Wieviel Farben hat die Welt“ von Rolf Zuckowski und dem „Musikalischen Wasserhahn“ von K. W. Hoffmann & R. Mika. Mit viel Applaus wurden sie von der Bühne verabschiedet.

Nun nahmen unsere Freundinnen aus dem hohen Norden, der Frauenchor der Polizei Kiel, auf der Bühne Aufstellung. Schwungvoll und mit viel musikalischem Einfühlungsvermögen präsentierten sie die Lieder „Nette Begegnung“ (von Oliver Gies), „Sweet Dreams“ (von A. Lennox / D. Stewart; Arr. O. Gies) und „Die Schildkröte Nessaja“ (von P. Maffay; Text: R. Zuckowski, Barb.: von der Dirigentin R. Petersen-Ritz). Das begeisterte Publikum spendete reichlich Beifall.

Das Landespolizeiorchester spielte anschließend ein buntes Potpourri mit Melodien aus „Im weißen Rössl“

(Arr. von Stefan Schwalgin). Mit anhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum bei den Musikern.

Es folgte der Polizeichor mit dem Hit „Ein graues Haar“ der Popgruppe Pur (von Hartmut Engler/Ingo Reidl). Eine neu gegründete Formation des Polizeichores Fulda, kurz SEK („Sonder-Einsatz-Chor“) und der Polizeijugendchor wagten sich auf fremdes Terrain und sangen gefühlvoll das afrikanische „Baba Yetu“, zu Deutsch „Vater unser“. Damit endete der erste Teil des Jubiläumskonzertes.

Den zweiten Teil eröffnete das Landespolizeiorchester mit dem „Florentiner Marsch“ (von Julius Fucik). Mit den Liedern „Der Schäfer“ (von Franz Peter Kürten), „The Lions sleeps tonight“ (von Georg David/Hugo Peretti/Luigi Creatore) und „Benia Calastoria“ einem italienischen Volkslied (von Bepi de Marzi) eröffnete der Polizeichor seinen Part im zweiten Teil des Konzertes.

Der Frauenchor der Kieler Polizei hatte zwischenzeitlich Aufstellung genommen und brachte die Lieder „Frühlingsnacht“, „Prayer of Children“, „I will follow him“ und „The Drunken Sailor“ zum Vortrag.

Der Polizeijugendchor zog noch einmal alle Register und zeigte sein ganzes Können mit den Liedern „Lemon tree“ (von Fools Garden), „Lovely“ (von Billie Eilish) und „How far I'll go“ (von Auli'i Cravalho).

Auch das Landespolizeiorchester heizte dem Publikum noch einmal kräftig ein und brachte mit einem „James Bond Medley“ eine super Atmosphäre in den vollbesetzten Saal. Das Publikum sagte mit großer Begeisterung „Danke“.

Den Schlusspunkt setzte der Polizeichor Fulda mit den Liedern „Ich weiß ein Fass“ (von Ed May) und dem „Eröffnungschor aus Ernani“ (von Giuseppe Verdi). Gemeinsam mit Briana Darvas-Ince, Solosängerin des Polizeijugendchores, beschenkten sie den Polizeipräsidenten Michael Tegethoff mit seinem Wunschlied. Das Publikum war begeistert und forderte noch eine Zugabe.

Nach den Dankesworten von Geschäftsführer Reiner Deberle verabschiedeten sich alle Interpreten mit dem Lied „Adieu mein kleiner Gardeoffizier“ (bearbeitet von Chorleiter Wolfgang Heil) von einem wunderbaren Konzertabend.

Das Jubiläumsjahr wartet noch mit einigen glanzvollen Auftritten auf: unter anderem bei der Landesgartenschau in Fulda, einem Jubiläumskonzert mit einem befreundeten Männerchor aus der Region, der sein 100-jähriges Jubiläum feiert und endet mit einem Kommersabend, bei dem verdiente Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit im Polizeichor Fulda geehrt werden. Am dritten Advent folgt unser traditionelles Weihnachtskonzert.

Reiner Deberle | Foto: Polizeichor Fulda

# Polizeichor Hamburg

## Über mangelnde Aktivitäten lässt sich nicht klagen

Neben den üblichen chorinternen Veranstaltungen, wie die **Jahresabschlussfeier im Januar** und der obligatorischen **Mitgliederversammlung**, war der Polizeichor Hamburg im ersten Halbjahr 2023 musikalisch gefordert. „Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg bittet aus Anlass des Jubiläums 200 Jahre Hamburger Liedertafel von 1823 zu einem **Empfang** am Mittwoch, dem 19. April 2023, um 18:00 Uhr, in das Rathaus.“ Dieser Einladung folgten 600 Gäste in den Großen Festsaal des Hamburger Rathauses. Neben der Hamburger Liedertafel wirkten auch der Polizeichor Hamburg, ein Schulchor und weitere Sänger aus verschiedenen Männerchören mit. Carsten Brosda, der Präses der Behörde für Kultur und Medien, sprach in seiner Laudatio von der Bedeutung der Hamburger Liedertafel in den vergangenen 200 Jahren für die Hansestadt Hamburg. Sie hat bei vielen offiziellen Anlässen ihre Stimme erklingen lassen und war auch vielfach Botschafter für Hamburg im europäischen Ausland. Christian Wulff, der jetzige Präsident des Deutschen Chorverbandes und ehemalige Bundespräsident, überbrachte die Glückwünsche des Verbandes und würdigte die Arbeit des ältesten Hamburger Chores und überreichte dem Jubiläumsschor eine Ehrenurkunde. Dem Senatsempfang schloss sich am 17. Juni in der Hamburger Elbphilharmonie das **Jubiläumskonzert** an. Insgesamt über 260 Aktive und vier Dirigenten, die unter der künstlerischen Gesamtleitung von Kazuo Kanemaki, dem Chorleiter der Polizeichores Hamburg, mitwirkten. Für den Veranstalter, die Hamburger Liedertafel unter Mithilfe des Hamburger Polizeichores, keine leichte Aufgabe, die aber mit Bravour gelöst wurde, wie die zahlreichen begeisterten Kommentare nach dem ausverkauften Konzert bewiesen. Die einzelnen Ensembles brachten einen beeindruckenden Querschnitt der Chormusik auf die Bühne. Zum großen Finale versammelten sich alle Mitwirkenden auf der Bühne. Den „Jägerchor“ und die „Landerkennung“ sangen alle Männerchöre und beim „Ode an die Freude“ musizierten mit dem Orchester über 260 Teilnehmer. Der

Applaus wollte nicht enden, als mit der Hamburg-Hymne ein großartiges Konzert ausklang.

**Die erste Vereidigung** dieses Jahres fand für die über 100 jungen Polizistinnen und Polizisten am 22. Mai im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses statt. Zusammen mit dem Polizeiorchester, unter der Leitung von Dr. Kristine Kresge, trug der Polizeichor musikalisch zu dieser feierlichen Veranstaltung bei.

**Das Frühlingskonzert** erforderte neben der musikalischen Vorbereitung viel organisatorische Arbeit. Denn nicht nur unsere Zuhörer wollten ein schönes Konzert geboten bekommen, sondern auch für unsere Gäste vom Femme Chorale aus Krefeld sollte der Aufenthalt in Hamburg zu einem besonderen Erlebnis werden.

Die Parkresidenz Greve ist dem Polizeichor Hamburg aus vorigen Konzerten wohlbekannt. In dem hausinternen und fast ausverkauften Theater erwartete die Zuschauer bei hochsommerlichen Temperaturen ein abwechslungsreiches, sommerliches Programm unter der Leitung von Kazuo Kanemaki.

Natürlich wünscht man sich bei einem Open-Air-Auftritt schönes Wetter. Als wir am 8. Juli **im Musikpavillon** des Parks Planten un Blumen auftraten, war es aber mit 30° Hitze fast zu schön. Die wenigen schattigen Plätze waren schnell besetzt. Der Polizeichor Hamburg sang passend zum Sommerwetter leichte, beschwingte Melodien: Das Chianti-Lied, Griechischer Wein, Mit 66 Jahren, Country Roads, Voldampf voraus und natürlich Gruß aus Hamburg kamen beim Publikum gut an. Die Combo des Polizeiorchesters Hamburg begeisterte das Publikum mit mitreißender, schwungvoller Musik. Der Vorsitzende dankte der Polizeicombo für die Mitwirkung, verbunden mit der Hoffnung auf mehr gemeinsame Auftritte.

Nach der Sommerpause sehen wir mit Freude weiteren zahlreichen musikalischen Verpflichtungen, wie einem weiteren Open-Air-Konzert in Planten un Blumen und dem Weihnachtskonzert am 16. Dezember in der Laeiszhalle, entgegen.

Gerhard Dammann | Foto: PC Hamburg





# Polizeichor Magdeburg

## „Singing for Freedom“ war das Motto unserer Konzertreise nach Hameln



Fünf Jahre hat es gedauert, doch nun haben wir es geschafft! Im Jahr 2018 hatten wir, der Polizeichor Magdeburg e.V., gemeinsam mit dem Polizeichor aus Hameln das Frühjahrskonzert in Magdeburg gestaltet. Es stand unter dem Motto „Singen ist die Sprache des Verstehens“.

Nun bekamen wir die herzliche Einladung vom Hamelner Polizeichor, mit ihm gemeinsam für den Frieden zu singen. So ein Angebot kann nicht ausgeschlagen werden und so machten wir uns im Juni auf den Weg nach Hameln. Wir wurden als Freunde empfangen, so, als ob wir uns erst vor kurzer Zeit gesehen hätten. Nach dem Beziehen der Hotelzimmer ging es gemeinsam mit unseren Gastgebern in das Schützenvereinshaus zu einem ausgesuchten und schmackhaften Abendessen. Es wurde gelacht, erzählt und gesungen. Eine gute Einstimmung in ein schönes, gemeinsames Wochenende. Der nächste Tag startete mit einer informativen und sehr gut vorbereiteten Stadtführung. Wir gingen in zwei Gruppen. Mit Stolz wurde uns die Stadt gezeigt und die alten Fachwerkbauten erklärt.

In Hameln wurde vor langer Zeit ein Mann um seinen Lohn betrogen, der die Stadt von der Rattenplage befreite. Wie die Sache dann ausging und wie sich der Rattenfänger rächte, ist jedem bekannt. Wir wollten keine Kinder fangen, sondern gemeinsam für den Frieden singen. Der Erlös des Konzertes sollte den Kindern der evangelischen Jugend der Marktkirchen- und Münster-Gemeinden, zugutekommen. „Singing for Freedom“ im Hamelner Münster wunderbar. Das wollten beide Chöre sehr gern. Darauf freuten wir uns alle. Nach dem Rundgang durch den alten Stadtkern fuhren wir dann in das Hamelner Münster. Die Chorleiter beider Chöre hatten die Werke und Lieder genau passend auf dieses Thema ausgesucht. Das „Lied ohne Worte“ von Mendelssohn

Bartholdy, von uns aus Magdeburg dargebracht, sowie das Lied „Liebe ist“, vom Hamelner Chor gesungen und arrangiert von dessen Chorleiter Andranik Simonyan, bedarf auch keiner Worte. Das Werk von Freddie Mercury „Bohemian Rhapsody“, dargebracht vom Magdeburger Chor, bekam durch die Akustik im Hamelner Münster einen tollen Sound.

Wir sangen voller Freude und aus vollen Kehlen. Es passte alles. Das Zwischenmenschliche war von einer unübertroffenen Harmonie und gegenseitiger Achtung bestimmt. Es war ein tolles Konzert, das mit einem lang anhaltenden Applaus belohnt wurde. Der Erlös des Konzertes wurde zwischen den Darbietungen an zwei Mitglieder der evangelischen Jugend übergeben, die sich mit einer eindrucksvollen, sehr schönen Ansprache bedankten. Das Finale des Konzertes bestimmte ein wunderbares Werk von Udo Lindenberg. „Wir ziehen in den Frieden“, von Andranik Simonyan für ein gemeinsames Singen beider Chöre arrangiert, hielt keinen der Konzertgäste auf seinem Stuhl. Die Akustik in der Kirche und das mit vielen, vielen Stimmen (ich glaube es waren so um die 110) gesungen, war unbeschreiblich und totales Gänsehautfeeling, bei allen singenden Mitwirkenden sowie auch beim Publikum. Im Anschluss an das Konzert fuhren wir auf eine Anhöhe mit einem Aussichtsturm und bekamen einen Rundumblick auf die von einem Höhenzug umgebene und im Tal liegende Stadt. Während des gemeinsamen Abendessens unterhielt uns der Rattenfänger von Hameln. Er kam in einer tollen altertümlichen Bekleidung und erzählte seine Geschichte. Dazu spielte er auf seinem Sopransaxophon, sicher in der Hoffnung uns verführen zu können. Es lief ihm aber niemand hinterher. Das Essen war so gut und hielt alle auf ihren Stühlen. Der nächste Tag führte uns auf den Marktplatz, wo eine Vorführung der Geschichte des Rattenfängers von Hameln in historischen Kostümen gespielt wurde. Wir alle waren so fröhlich und unbeschwert und verabschiedeten uns von der Stadt mit einer musikalischen Einlage auf dem Marktplatz. Wir beschlossen, dass es nicht noch einmal fünf Jahre sein sollten, bis wir uns wiedersehen und gemeinsam singen. Das ist ein Versprechen, welches wir gern einhalten wollen.

Ein herzliches Dankeschön für die Gastfreundschaft und das schöne Wochenende dem Hamelner Chor. Wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Konzert.

Allen Mitwirkenden in den Polizeichören einen herzlichen Gruß aus Magdeburg.

# Nürnberger Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei

## Freunde zu Gast



Sommer 2023 – das 8. Shanty-Festival und das 30ste Jubiläum des Nürnberger Shantychores fällt in diesem Jahr zusammen. Doch stopp, so ganz richtig ist das nicht. Eigentlich wäre es das Jahr 2020 gewesen. Da hat uns jedoch Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Alles musste verschoben werden. Darum feiern wir diese Großveranstaltung mit dem Titel „30+3 Jahre“ erst in diesem Jahr.

Bereits am Freitag reisten unsere Gäste aus Wiesbaden und Duisburg an. Es war ein fröhliches Wiedersehen und in Rudolfsdorf bei Abenberg haben wir alle dieses bei fränkischen Schmankerln ausgiebig gefeiert.

Am frühen Samstag ging es dann mit dem Bus nach Schwarzenbach bei Burgthann am alten Kanal zum Treideln. Ruhig gleitet das Schiff auf dem Kanal dahin. Nur gezogen von einem Pferd auf dem Uferweg. Wunderbar entspannend in dieser hektischen Zeit.

Zurück im Hotel erwartete uns im kleinem Park ein Überraschungskonzert der Chöre. Die Sänger gaben den Zuhörern einen kleinen Vorgeschmack auf das große Jubiläumskonzert in der Gartenstadt. Am Abend nach dem gemeinsamen Abendessen gab es ein Feuerwerk fränkischen Humors mit Sven Bach. Grandios – ein gelungener Abschluss des Tages.

Sonntagvormittag war eine Führung in der Nürnberger Innenstadt und den berühmten Felsengängen angesagt. Am Nachmittag dann das große Konzert im Gesellschaftshaus in der Gartenstadt. Außer unseren drei Shanty-Chören trat auch der Nürnberger Polizeichor mit auf. So gab es einen bunten Strauß – gemixt aus romantischen Shantys und weltlichen Liedern für das Publikum.

Im Saal des Gesellschaftshauses der Gartenstadt fand auch das Abendbuffet statt – diesmal fränkisch/griechisch. Und als Zugabe unterhielt uns Andrea Lipka, eine fränkische Kabarettistin, mit allerlei Lebensweisheiten. Ich glaube so manchen der fränkischen Begriffe mussten wir unseren Gästen dann doch erst erklären.

Es heißt Abschied nehmen: Am Montagmorgen nach dem Frühstück im Hotel haben wir unsere Gäste verabschiedet. Drei schöne Tage sind vorüber. Es verlief fast alles reibungslos – der defekte Bus unserer Duisburger Gäste konnte repariert werden – das Wetter hat durchgehalten und niemand hat sich in Nürnberg verlaufen.

Wir freuen uns auf das nächste große Shantychor-treffen – wieder unter dem Motto „Bei Freunden zu Gast“.

*Text und Foto: Annelore Diem*

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“  
Marie von Ebner-Eschenbach

**SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT**  
Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)  
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00  
BIC GENO DE M1 GLS

2015/1

[www.sos-kinderdoerfer.de](http://www.sos-kinderdoerfer.de)

**GlücksSpirale**  
von der Caritas

**KANN DIE JUNGE GENERATION KÜNFTIGE LASTEN STEMMEN?**  
starke-generationen.de

**MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT**  
Es geht um die Zukunft von uns allen. Packen wir sie gemeinsam an!

**caritas**



# Polizeichor Schwerin

## Konzert im Frühling



Der Frühling ist da und mit ihm das traditionelle Konzert des Polizeichores. In seinem 55. Jahr des Bestehens brachten die Sängerinnen und Sänger am 22. April einen bunten Strauß schöner Melodien für das Publikum mit. Zu Beginn konnte unsere Vorstandsvorsitzende, Gretel Gontarczyk, den Staatssekretär des Innenministeriums, Herrn Wolfgang Schmülling, und von der Stadt Schwerin den Stadtpräsidenten, Herrn Sebastian Ehlers, begrüßen. Unterstützung bekamen wir von der Sängerin Diana Petrova Darnea, die solistisch auftrat und auch zwei Titel mit dem Chor gemeinsam sang: das „Insalata Italiana“ und „O sole mio“.

Am Anfang bekamen die Zuhörer ganz klassisch zwei Lieder von Robert Schumann zu hören. „Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens – des Künstlers Beruf!“, diese Worte stammen von ihm selbst. Und sie spiegeln sein musikalisches Talent sehr treffend wider. In jedem Ton schwingen seine Gefühle mit, oft traurig, sehnsüchtig und manchmal schwärmerisch. Im „Frühlingsgruß“ hat der Komponist ein Gedicht von Hoffmann von Fallersleben vertont, in dem er spielerisch und fröhlich die poetisch verträumten Zeilen von Hoffmann zum Leben erweckt. „Die Moldau“ gilt als Meilenstein der Programmmusik – man hört die lustig rauschenden Wellen. Danach hatte unsere Chorleiterin Natalia Oleynik den „Blumenwalzer“ von Tschaikowsky, den Eingangschor aus „Cavalleria Rusticana“ und die Walzerfolge „An der schönen blauen Donau“ für das Programm herausgesucht.

Nun hatte die Sopranistin ihren Auftritt. Zunächst brachte sie mit ihrer glockenhellen Stimme zwei Titel von Piazzolla („Oblivion“ und „Che Tango Che“) zu Gehör, alle leicht und mühelos bewältigt. Dann folgte als Höhepunkt der „Frühlingsstimmenwalzer“ von Johann Strauß. Ihre musikalische Ausstrahlung und die Stimmstärke überzeugten das Publikum und uns Choristen.

Im zweiten Teil standen neben den schon erwähnten Titeln „Die Nacht“ von Schubert, „Alte Kameraden“ von Teike/Trapp und das Potpourri „Schwarzwaldmädel“ aus der gleichnamigen Operette auf dem Programm. Bei dem Schubertschen Titel erfasst so manchen von uns beim Singen ein „Gänsehaut-Gefühl“ und es ist unser Ziel, das auch den Zuhörern zu vermitteln. Flott und mit Schwung kamen die „Alten Kameraden“ daher und im „Schwarzwaldmädel“ geht es um Fröhlichkeit, Leichtigkeit und die vielen Neckereien im Lenz. Am Flügel gab Jihye-Cäcilia Sin ihr Bestes und durch das Programm führte unsere Sängerin aus dem Sopran Ulrike Liebenau, die in ihrer Moderation die Zuschauer aufforderte, einmal zu schätzen, zum wievielten Male der Polizeichor seit seiner Gründung ein Konzert gibt. Die Zurufe erreichten nicht annähernd die Zahl: zum 366. Mal!

Unsere Vorstandsvorsitzende, Gretel Gontarczyk, begründete den Entschluss, für dieses Konzert keinen Eintritt zu verlangen, mit den coronabedingten Einschränkungen und den finanziellen Sorgen vieler Leute. Wer wollte, konnte aber die Leistung der Chorleute mit einer Spende würdigen.

Die anwesende Präsidentin des Chorverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Maria Magdalena Schwae-germann, drückte in einer kurzen Ansprache den Mitwirkenden ihre Hochachtung für ihre Arbeit und ihre Rührung und Begeisterung für das gelungene Konzert aus. Sie überreichte der Chorratsvorsitzenden eine Urkunde zum Jubiläum des Polizeichores und der Sängerin Renate Gronau eine Urkunde für 55 Jahre Singen im Chor (Foto).



Ulrike Liebenau/Peter Förster | Fotos: Henryk Gontarczyk

# Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei

## Konzertreise nach Nürnberg zum „Jubiläumskonzert 30+3“

„Vorfreude ist eine schöne Freude!“ So auch diesmal wieder bei allen Mitfahrern beim Aufbruch zu unserer Chorfahrt nach Nürnberg, zum „Jubiläumskonzert 30+3“ des Nürnberger Shanty-Chors und zum 8. Shanty-Chor-Treffen der Polizeichöre.

Die Busfahrt nach Nürnberg verlief ohne Pannen, Bernd Walther spielte auf seiner Mundharmonika, unermüdlich sorgte Klaus Hatzinger für Getränke. Daneben gab es Zeit für Gespräche, für Witze und Lachen; und kurz vor Nürnberg: „Endlich mal wieder Regen!“ Untergebracht waren wir während unseres Aufenthalts in Nürnberg im „Novina Hotel Südwestpark“, in dem wir uns sehr wohlfühlten haben.

Nach einem ersten Willkommen im Hotel wurden alle angereisten Chöre vom 1. Vorsitzenden des Nürnberger Shanty-Chors, Edmond Kulhei, am Abend noch einmal sehr herzlich in der rustikalen Scheune des Landgasthofs Zwick (Rudelsdorf) begrüßt und die „Jubiläumstage“ offiziell eröffnet. Das anschließende gemeinsame Abendessen stillte jeden Hunger und jeden Durst!

Ereignisreich wie der Anreisetag war auch der Folgetag (1.7.2023), zunächst mit einer Treidelfahrt mit dem Treidelkahn „Elfriede“, auf einem erhaltenen und wiederhergestellten Abschnitt des „Ludwig-Donau-Main Kanals“ aus dem 19. Jhd., wobei „Elfriede“ auf der Hin- und Rückfahrt wie früher von zwei Kaltblutpferden mit Seilen vom Treidelpfad aus gezogen wurde. Zu Mittag gegessen haben wir im „Bratwurst Röslein“, dem größten Bratwurst-Restaurant der Welt, am Rathausplatz in Nürnberg: die Spezialität „Nürnberger Bratwürste“! Wusstet ihr, dass täglich über drei Millionen Nürnberger Bratwürste hergestellt und in die ganze Welt exportiert werden? Bis zu einer Milliarde Bratwürste jährlich? Am Nachmittag dann das „Maritime Sommerfest im Südwestpark“, mit den Shanty-Chören aus Duisburg, Nürnberg und unserem Chor; ein schöner Vorgeschmack auf das Jubiläumskon-

zert am Folgetag. Am Abend waren wir zu einem festlichen (und köstlichen!) gemeinsamen Abendessen der Chöre im Novina Hotel eingeladen und anschließend zu einem sehr unterhaltsamen Auftritt mit dem fränkischen Mundartkabarettisten und Mundwerkakrobaten Sven Bach, der uns alle mit seinen „Mundartversla, Mundartliedla und lustigen Geschicht'la“ zum Lachen brachte; ganz nach dem Motto des Künstlers: „Die Tränen, dai mer lachd im Leb'm, däi braucht mer nemmer greiner!“

Am Sonntagvormittag (2.7.2023) erlebten die Chöre als nächstes Highlight eine Altstadtführung in Nürnberg, alternativ eine Führung durch die Nürnberger Felsengänge. Danach, zum Stillen des Hungers, noch einmal Nürnberger Bratwürste, wahlweise auch „Obatzda“ mit typischen Beilagen. Gegen 15:00 Uhr erfolgte der Aufbruch zum „Café-Restaurant-Eventhalle Gartenstadt“ in Nürnberg, in der um 16:00 Uhr das Jubiläumskonzert „30+3 Jahre Nürnberger Shanty-Chor“ begann. Unter der Moderation von Anja Seidl trugen die Shantychöre in der vollbesetzten Halle in einem bunten Programm ihr maritimes Liedgut vor; volkstümliche Lieder präsentierte der Polizeichor Nürnberg. Das zahlreiche Publikum hatte viel Freude am Gesang der Chöre und applaudierte sehr herzlich. Nach einem Büfett im Restaurant Gartenstadt erfreute uns die Kabarettistin Andrea Lipka u. a. mit humoristischen Bemerkungen über die Beziehung zwischen wortreichen Frauen und wortkargen Männern und über Glücksbringer, zu denen auch das Singen gehörte: „Machen sie weiter andere Menschen und sich selbst mit ihrem Singen froh und glücklich.“ Ein wundervoller Abschluss dieses Tages und ein Mutmacher zum Weitermachen für alle Chöre.

„Vielen Dank an alle im Nürnberger Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei, die diese Tage so gut vorbereitet und ermöglicht haben! Ihr wart wundervolle Gastgeber!“

*Text und Fotos: Jochen Ernst*

